

Aus der Heimat

Spangenberg, den 24. Mai 1932.

Sonnenbrand

Die Schmelzt nach der Sonne liegt dem Menschen im Blut. Mit Recht empfindet er die Sonne als ein Mittel, wie man eine Haut wirkende Medizin nicht auf einmal oder in großen Dosen zu sich nehmen kann, ohne davon krank zu werden, so geht es auch mit der Sonne. Unsere Haut hat während des langen Winters in ihrer Leistungsfähigkeit gelitten. Man muß sie in ihrer wieder an ihre normale Tätigkeit gewöhnen. Wer sie bedarf, um sich den veränderten Lichtverhältnissen anzupassen. Sonst kommt es, wie in diesen Tagen so reichlichen Mittagstrahlen, daß die Menschen nach der sonnenreichen Erholung mit roten Köpfen, mit schmerzhaften Gichtern und juckender Haut herumlaufen und an sich gewiß gefunden Aufenthalt im Freien und vor der Sonne mit Schmerzen, Schlaflosigkeit und körperlichen Unbehagen büßen müssen. Darum ist es zweckmäßig, daß das Sonnenbad gewisse Vorschriften zu geben, deren Beachtung vor Sonnenbrand in gewissem Maße zu schützen vermag.

Ein Sonnenbad nehme man, so schreibt der Landesgesundheitsrat für hygienische Volksbelehrung in Preußen zu, nicht in den heißesten Stunden des Tages. Wer Sonnenbäder nehmen will, wird gut tun, seinen Körper vorher ein wenig abzuwaschen, die frische Luft zu genießen, schließlich setze man nur einzelne Teile des Körpers der Sonne aus. Man beginne mit einem Sonnenbad von höchstens 15 Minuten Dauer und wechsele dabei mehrmals die Körperstellung. Erst allmählich darf man den ganzen Körper für längere Zeit der Sonne aussetzen. Wichtig ist es, den Kopf vor der direkten Bestrahlung durch Aufsetzen eines Hut oder die Augen durch eine Schutzbrille zu schützen. Gegenüber der Sonne sind die Menschen verschieden empfindlich, am leichtesten verbrennen diejenigen Körperteile, die von der Kleidung gewöhnlich bedeckt und an Licht und Sonne am wenigsten gewöhnt sind. Wer leicht Reizergewohnheiten der Haut bekommt, der tut gut, schon vorher seinen Körper mit einer fettigen Salbe zu bestreichen. Sind einmal Reizergewohnheiten, Rötung oder gar Blasenbildung aufgetreten, so weide man die Sonne, pudere die Haut ein oder benutze eine möglichst fetthaltige Salbe.

Schließlich sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Verbrennung der Haut an sich kein Zeichen besonders guter Gesundheit ist, und der Ergrätz, möglichst rasch davon zu werden, ist durchaus unbedenklich. Die braune Färbung der Haut stellt vielmehr eine Schutzmaßnahme des Körpers gegen die starke Hautbestrahlung dar und tritt bei den einzelnen Menschen in verschiedenen Graden und nach verschieden langer Zeit auf.

Behandlung. Heute, in den frühen Morgenstunden zog unsere Forschtule mit Hörnerklang durch die Stadt zum Bahnhof. Sie unternimmt heute eine Behandlung nach Sooden-Allenborn, um den Eichen-Schälmadentrieb zu bekämpfen. Die Schule wird unterhalb des Fürstentums auf das rechte Ufer ausziehen und durch die Waldungen an der Höhe nach Sooden-Allenborn wandern. Zu waldbaulichen und forstlichen Behandlungen wird überall Gelegenheit sein. In Sooden-Allenborn soll dann u. a. eine Holzschiff-Fabrik und eine große Möbelfabrik befristet werden. Auch der freudige Teil wird durch die Befristung und den kurzen Kurort-Aufenthalt des schönen Solbades Sooden zu seinem Rechte kommen.

Öffentliche Stadtorbundenversammlung. In der gestrigen Stadtorbundenversammlung wurde die Rechnung der Stadtkasse für das Jahr 1930 festgestellt. Dieselbe war von Kassendirektor Wiegand geprüft. In den Einnahmen von 1930 ist ein Fehlbetrag von 32.604,44 Mk. aus dem Jahre 1929 übernommen, wonach die Rechnung für 1930 in Einnahme mit 238.887,14 und in Ausgabe mit 253.100,46 abschließt. Aus dem Rechnungsjahre 1930 wurde also eine Gesamtüberschuldung von 14.213,32 festgesetzt, demgegenüber aber noch Rückstellungen von 3816,35 vorhanden sind. Der tatsächliche Fehlbetrag beträgt somit nur 10.396,97. Von den Einnahmeposten sind die Verordnungen einstimmig genehmigt und dem Stadtbürgermeister erteilt. Als zweiter Punkt stand die Beratung des Haushaltsplanes für 1932 auf der Tagesordnung. Stadtbürgermeister Siebert führte aus, daß der Gesamtbetrag aus zwingenden Gründen noch nicht auf den endgültigen Verabschiedung sei und deshalb nur einige Punkte herausgegriffen werden sollten, die notwendig seien, um eine geordnete Geschäftsführung bei der Stadtbürgerverwaltung. Der Stadtbürgermeister erläuterte danach den Wasserwerks- und den Elektrizitätswerks-Etat, die beide einstimmig angenommen wurden. Die Wasserpreislage ist entsprechend der Wasserordnung in der alten Höhe geblieben, jedoch sind 10% davon abgesetzt. — Der Stromverbrauch betrug im letzten Jahre 215.000 kWh. Im neuen Jahre wird nur mit einem Verbrauch von 180.000 kWh. gerechnet. — Es werden sodann die Kapitel 6 (Wohlfahrtspflege) für 1932 und Kapitel 7 (Finanzverwaltung) des Voranschlags für 1932 durchgesehen. Für die Wohlfahrtspflege sind 18.034 in Einnahme und 34.725 (im Vorjahre 17.333) in Ausgabe gestellt. Bei der Finanzverwaltung beträgt der Voranschlag in Einnahme 17.000 und in Ausgabe 18.876. Bei der Abrechnung über diese beiden Kapitel, denen in Einnahme bei 2 Entlassungen, in Ausgabe bei 3 Entlassungen zugehört wird, wird zur Bedingung gemacht, daß bei der Beratung des Gesamtbudgets Änderungen in diesen Kapiteln vorgenommen werden können.

— In früheren Jahren ist ein Plan für die Ent- und Verabschiedung der Auswieser aufgestellt worden. Da die Arbeiten für den Freiwilligen Arbeitsdienst in den nächsten Tagen beendet sind und damit gerechnet werden muß, daß von Seiten des Arbeitsamts keine Verlängerung zugelassen wird, soll dem Ent- und Verabschiedungsplan nähergetreten werden. Zu diesen Arbeiten werden vom Arbeitsamt und vom Kreis Zuschüsse gegeben. Nach einer längeren Aussprache wird auf Vorschlag des Stadtbürgermeisters folgendes beschlossen: Die Stadtbürger-

ordnungsversammlung hält es für wünschenswert, daß das vorliegende Projekt in Angriff genommen wird, sofern sich die Interessenten damit einverstanden erklären und für die Stadt außer den 80% zum Rücklag der Wohlfahrtsunterstützung keine besondere Belastung entsteht. Bei dieser Gelegenheit erwähnt Stadtbürgermeister Siebert, daß der Armenhaushalt bis zur Mündung der Eise evtl. beseitigt und die Hefen vom Armenhaus bis zur Eisebrennerei (an der sogenannten Kleinschleife) gerade durchgeführt werden könne. Hierdurch könne eine ansehnliche Grundstücksvermehrung ermöglicht werden. Bei Punkt Verabschiedung lag ein Antrag des Stadtbürgermeisters auf Vorlegung der Steuer-Restantenliste vor. Stadtbürgermeister Siebert kann diesen Standpunkt nicht vertreten und hat um Zurückziehung des Antrages. Evtl. könne die Vorlage in geheimer Sitzung gemacht werden. Mit letzterem erklärt sich Stadtbürgermeister einverstanden. Ein neuer diesbezüglicher Antrag soll für die nächste Stadtbürgerversammlung eingebracht werden. Stadtbürgermeister Siebert bittet um Auskunft über den Prozeß der Stadt mit dem Landwirt Krug-Verheide, die ihm vom Bürgermeister gegeben wird. Des weiteren richtet er die Anfrage, warum der Stadtbürgermeister möglicherweise zwei Tage in der Wohlfahrtsunterstützung beschäftigt wird, da er aus der Invalidenversicherung monatlich ca. 50 Mk. beziehe. Stadtbürgermeister Siebert ging zu beständigen Erwidern über, die Stadtbürgermeister Siebert durch Schließung der Debatte unterband. Stadtbürgermeister Siebert, der sich zu überlegen, ob er auf einen Teil seines Grundbesitzes zur Verankerung der Not freiwillig verzichten kann. Gegen 10.30 Uhr war die Sitzung geschlossen.

Wie wird das Juniwetter? Schaffler sagt folgende Witterung für Juni 1932 vorher: Zu Beginn heiter, warm, gewittig. 4. Juni Hagelgefahr, darauf wechselnd heiteres und regnerisches Wetter, besonders ungünstig um den 10. Juni. Gegen Mitte des Monats wieder günstiger, heiter, warm und trocken. Um den 18. Juni Abkühlung, trüb stellenweise Regen und stürmisch. Nach einigen Tagen veränderliches Wetter, schon meist trocken. Monatsluß Regen, Gewitterstürme, Hagel.

Die Wetterlage. Da sich über Südband ein Teilwetter entwirrt, bleibt die Witterung vorerst noch sehr unbeständig, es wird voraussichtlich von der Rückseite des Teilwitters her noch etwas kältere Luft auf den Kontinent vorkommen.

Hausen. (Weißner.) Einem prächtigen Vorfall war das jährliche Seidenfest des Einwohners W. ausgelegt. Bei der Holzgerleinerarbeit der Mutter, wo diese kurze Zeit abwesend war, wollten der 9- und der 10-jährige Sohn diese Arbeit mit der Mutter nachsehen. Der kleinere hielt ein Holzstück, während der Größere zum Schlag ausholte, das Ziel jedoch verfehlte und dem kleineren Bruder zwei Finger abschnitt, worauf sofort ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

Bischofsheim. Die 83-jährige Witwe Margarete Stenglein in Treppendorf kürzte beim Holzammeln im Walde in einem Ameisenhaufen und konnte sich aus eigener Kraft nicht mehr daraus erheben. Erst nach sechs Stunden fand man sie von den Ameisen entsetzlich zugedrückt halbtot vor. Die Frau dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Bacha (Rhön). Ein Motorradfahrer fuhr auf der Straße Oberzalla-Bacha in eine Gruppe Mädchen, die sich z. T. dadurch retten konnten, daß sie in den Straßengraben sprangen. Ein Mädchen wurde angefahren und erlitt einen doppelten Unterleibschmerz. Der Motorradfahrer kümmerte sich nicht um das Mädchen, sondern fuhr davon. Man halte aber den Verfahrer erkannt, so daß man auch den Fahrer wird ermitteln können.

Dorndorf. (Rhön.) Seit einigen Tagen ist der hiesige Einwohner Georg Urban spurlos verschwunden. Der Vermisste ist 1,65 Meter groß, trägt dunklen Anzug und blaue Hülse. Gründe für sein Verschwinden sind nicht ersichtlich.

Aus Stadt und Land

Begnadigung eines Raubmörders. Durch Beschluß des preussischen Staatsministeriums vom 17. Mai ist der Antiochier Thomas aus Kars, der wegen Raubmordes an dem Geschäftsfreisenden Herbert Walter aus Dels vom Schwurgericht Glogau am 21. Oktober zum Tode verurteilt worden war, begnadigt worden. Die Todesstrafe ist in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt worden.

Ehretag. In Wattenscheid-Günigfeld brachte der kriegsbeschädigte und erwerbslose Bergmann Bruno Lemannow, der schon seit einiger Zeit Spuren von Geisteskrankheit zeigte, nach einem heftigen Wortwechsel seiner Frau acht Messerstücke am Kopf bei. Außerdem schnitt er seiner Frau den kleinen Finger der linken Hand fast ganz ab. Darauf schnitt er sich selbst den Hals durch. Die Frau scheint sich heftig gewehrt zu haben, da Lemannow eine klassische Kopfverletzung davongetragen hat. Während der Mann seiner Verletzung erlegen ist, wurde Frau Lemannow, die noch schwache Lebenszeichen von sich gab, in das Krankenhaus übergeführt.

Motorrad fährt in Fußgängergruppe. Ein Toter. Auf dem Rönne-Brüder Mauspad bei Rönne-Brüder fuhr ein Motorradfahrer, der noch einen Beifahrer mitführte, in voller Fahrt in eine Fußgängergruppe. Das Motorrad stürzte um, und die beiden Fahrer wurden in hohem Bogen auf die Straße geschleudert. Der Motorradfahrer war sofort tot, während der Beifahrer einen doppelten Schädelbruch davontrug. Von den Fußgängern erlitt ein junger Mann einen Oberschenkelbruch und ein Mädchen einen Schädelbruch.

16 Verletzte bei einem Kraftwagenunfall. Ein mit 16 Personen besetzter Transport-Kraftwagen aus Helmstedt (Oberfranken), der eine Fußgängergruppe überfuhr, hatte, erlitt in der Ortschaft Meierhof einen schweren Unfall. Der Wagen fuhr beim Ausweichen gegen einen Gartensaun und wurde schwer beschädigt. Fünf Personen, darunter der Wagenfahrer, wurden schwer verletzt. Elf Personen erlitten leichtere Verletzungen.

Gedächtnisfeier in Eesenheim. In Eesenheim (Eifel) fand eine Gedächtnisfeier für Goethe statt, auf

der der Bürgermeister von Eesenheim, Schuster, sowie die Strahburger Universitätsprofessoren Spente und Will sprachen. In der evangelischen Kirche fand ein Gedächtnisgottesdienst statt. An der Feier nahmen viele Verbände, literarische Gesellschaften, Vertreter der Behörden und ausländische Gäste teil.

Die Streikbewegung in Griechenland wächst. Die Streikbewegung in Griechenland hat sich weiter vergrößert. Auch die Eisenbahner Majedonten sind in den Streik getreten. Der Simphon-Ereps blieb an der griechisch-irakischen Grenze liegen. Das Personal hat alle Buge auf offener Straße verlassen.

138 Autofernverkehrsstraßen

Zu den Errungenschaften der neuen Zeit gehört auch die Einrichtung des Autofernverkehrs, der sich immer mehr vergrößert. Der Autofernverkehr soll über 138 besonders gekennzeichnete Haupt-Überlandstraßen geteilt werden, von denen zwei in Berlin enden und drei die Reichshauptstadt als Durchgangsstation berühren. Und hier soll der Autofernverkehr durch Schaffung besonderer Ringstraßen von der bereits zu stark überlasteten City ferngehalten werden. Zu diesem Zweck werden die in Frage kommenden Straßen, die für den Autofernverkehr in Betracht kommen, durch einen schwarzen Ring, der auf gelbem Hintergrund gemalt wird, kenntlich gemacht. So erhalten die Automobilisten die notwendigen Wegweiser zur Umfahrung des Stadtkerns. Alle Straßen werden durch eine einheitliche Markierung gekennzeichnet, welche neben der eigentlichen Ortsangabe die jeweilige Nummer im Reichsstraßennetz enthält. Von den Haupt-Überlandstraßen des Autofernverkehrs berühren die Straßen Nr. 1, Nr. 2, Nr. 96 Berlin als Durchgangsstation. Es sind die Straßen München-Berlin-Gumminnen; Lauenburg-Berlin-Mittenwalde; Sahn-Berlin-Dresden-Dippoldiswalde in der Nähe der Tiedhofstraße. Die Straße Nr. 101 kommt von Esterwerda, die Straße 103 von Warnemünde, und beide enden in Berlin.

Triumph deutscher Flugzeuge

Zur Ozeanfliegerbegegnung in Rom. Der Beginn des großen Kongresses der Ozeanflieger in Rom, zu dem der italienische Luftfahrtminister von Italien, Italo Balbo, eingeladen hatte, begann unter einem glücklichen Zeichen war der hervorragende Alleinflug der ersten Frau Amelia Carhart-Butnam in 16 Stunden von Neufundland nach Irland. Das unglückliche Zeichen war der Tod des Ozeanfliegers Endres, der auf dem Flug nach Rom verunglückte. Aber gerade die Ozeanflieger haben es bewiesen, daß sie kein Unfall, keine Gefahr, ja nicht der drohende Tod vor ihrem Beginn zürückschrecken ließ.

Wenn man die Bilanz der Ozeanflüge zieht, die seit dem Jahre 1919 begannen, dann zählt man 107 Flüge 81 Fahrten mit Luftschiffen, bei denen 1239 Menschen befördert wurden, davon vom „Graf Zeppelin“ allein 602, 66 weitere Personen mit „Z. R. 3“, der letzten „Los Angeles“. Die übrigen 271 Personen entfielen auf die Flugzeuge, die den Ozean überquerten. Aber auf die Flugzeuge entfielen auch die 42 Todesopfer, die der Kampf um die Überquerung der Ozeane auf dem Luftwege gekostet hat.

Der Sieger war aber nicht allein der heldenmütige „urcholose“ Führer, sondern auch die Maschine. Unter diesen Umständen gewinnt die Tatsache erhebliche Bedeutung, daß kein einziger Ozeanflug auf einem deutschen Flugzeug den Tod eines Fliegers zur Folge hatte. Hier zeigt sich die Gewissenhaftigkeit der Konstruktion, und die deutsche Motoren- und Flugzeugindustrie kann auf diesen Sicherheitsrekorde besonders stolz sein. Da, selbst die Ozeanflüge, die auf deutschen Maschinen mißglückten, zeigten, daß der Pilot nicht alle Hoffnung aufzugeben brauchte. Das Beispiel des Unterschlages, daß, selbst ohne Schwimmer zu besitzen, mit dem Flieger Sophann und seinem Genossen dem Sturmspiel der Wellen trotz, durch ein einzigartiges sein. Dabei darf nicht vergessen werden, daß der deutsche Flugzeugbau und Luftschiffbau durch den Verfall der Vertrag große Hindernisse bereitet wurden. Trotz dieses Triumphes der deutschen Flugzeuge ist aber für den Transozeanflug das Problem der Sicherheit noch nicht hundertprozentig gelöst, und der Austausch der Erfahrungen in Rom dürfte darin vielleicht einen neuen Fortschritt bringen.

Der Transozeanflug im Flugzeug ist noch immer eine wagemutige Angelegenheit, und nur der deutsche Luftschiffbau ist in den Fahrten des „Graf Zeppelin“ nach Südamerika zum fahrlässigen Unternehmen geworden. Hoffen wir, daß nunmehr der Flug unserer Flugschiffe „Do X“ einen neuen Schritt in der Verfeinerung der Flugzeuge bedeuten möge.

Die Landesverwaltung (Landeshauptmann in Hessen) Kassel teilt uns mit:

Am Donnerstag, den 19. Mai, trat der Landesausschuß zu einer kurzen Sitzung zusammen. Im allgemeinen handelte es sich um die Erledigung laufender Angelegenheiten der inneren Verwaltung, außerdem wurde eine größere Anzahl von Personalfragen erledigt. Unter letzteren insbesondere auch die Frage, ob entsprechend dem Vorgehen des preussischen Landesrats der beim Bezirksverband bereits früher als in Preußen angeordnete Beschränkung der Aufhebung aufgehoben werden soll. Der Landesausschuß lehnte es ab, die Beschränkung aufzuheben; nur in solchen Fällen, wo ein dringendes dienstliches Interesse vorliegt, soll eine Durchbrechung der Regel zulässig sein. Weiterhin wurden Beschlüsse über die vom Landesausschuß einmündigen Wahlen zur Landesversammlung für 1932 bei 1936 gefaßt. Für die ordentliche Unterhaltung der Landstraßen wurde ein Betrag von 200.000 RM. über die im ordentlichen Voranschlag bereits bewilligten Mittel zur Verfügung gestellt. Eingehend wurde verhandelt über ein Arbeitsbeschaffungsprogramm des Reichsverbandes für den Bau der Reichsstraßen, das auch zur Zeit in intensiver Weise in Berlin bearbeitet wird und über das noch im Laufe dieser Woche entscheidende Beschlüsse für das ganze Reich zu erwarten sind. Ein Vertreter des Reichsverbandes wird an den maßgebenden Verhandlungen in Berlin teilnehmen. Schließlich fand eine längere Aussprache statt über den Neubau der Kleinbahnstrecke Wriezen-Martmannsdamm, mit dem Ergebnis, daß durch einen Beschluß des Landesausschusses die Einberufung einer Aufsichtsratsitzung verlangt wurde.

Die nächste Sitzung des Landesausschusses soll am 12. Juli stattfinden.

Rom, 24. Mat.

Die Tagung der Ozeanflieger.

London, 24. Mai.

Todessturz des Ozeanfliegers Endres.

Deſſau, 23

Abfällige Uebersetzungsfehler im Anklageprotokoll
— Romno, 23. M.

Nachdem die Nationalsozialisten die vorzeitige Auflösung des Thüringer Landtages zur Beratung der erschauer Vorfälle gefordert haben, ist nunmehr auf sozialdemokratischer Seite der gleiche Antrag gestellt worden. Nach der Verfassung muß der Landtag früher aufgelöst werden, wenn mindestens ein Drittel der gewählten Abgeordnetenzahl dies verlangt. Da die Sozialdemokraten allein 18 Vertreter im Landtag haben, ist die vorzeitige Einberufung des Landesparlamentes sicher.

Mittwoch Abend $1\frac{1}{2}$ 9 Uhr

Allen Turnern und Spielern wird das Erscheinen zur Pflicht gemacht, da die Uebungen für das Sommer durchgeturnt und besprochen werden.

Der Volksturnwart:

Donnerstag abd. 1/9 Uhr

Gesangstunde

Der Vorstand.

Als Ziel für lohnende

Sonntagsausflüge empfiehlt sich die

„Lindenlust“

im Melsunger Stadtwald
gelegen. 10 Minuten vom
Bahnhof

Die Stadtkasse ist am Mittwoch, den 25. Ma...

Spangenberg, den 24. Mai 1932.

Spangenberg, den 19. Mai 1932.
Das Amtsgericht.

am 12. Juli 1932, 9½ Uhr an der Gerichtsstelle Spangenberg, Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Spangenberg, den 19. Mai 1932.